



## Projekt: Diversity Contexts in Teacher Education

### Vermitteltes Orientierungspraktikum im Ausland

#### Erfahrungsbericht

Gastland/-stadt:	Porto Alegre - Brasilien
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. Frühjahr 2022):	Frühjahr 2026

**Rückmeldung zum Austauschprogramm** (bspw. Bewerbungsverfahren, bereitgestellte Informationen, Beratung, Betreuung durch das Team vom Referat Internationalisierung)

In Hamburg wurde Austauschprogramm sehr gut von Lena und Hilla betreut, die schnell geantwortet und hilfsbereit waren. Eine Informationsveranstaltung mit PowerPoint Anfang Oktober hat sehr geholfen. Wir haben erst recht spät im November oder Dezember über die Zu- oder Absage zu unserem DAAD-Stipendium gehört – bei mir leider eine Absage. Ungefähr 50% der Bewerber\*innen erhalten das Stipendium. Unsere Betreuerin (Karen Pupp-Spinassé) vor Ort, in Brasilien, hat uns leider erst nach zwei Monaten geantwortet. Das hat uns sehr verunsichert. Das Gespräch mit ihr und vor Ort war sie dafür sehr nett und offen. Allerdings kam sie von der Universität und unsere eigentlich Mentorin an der Schule lernten wir erst am ersten Schultag kennen. Diese, Monalisa, war auch sehr nett und hilfsbereit. Die Informationsvermittlung zwischen Uni und der Schule war jedoch nicht so gelungen.

**Vorbereitung** (bspw. Visum, Impfung)

Für Porto Alegre habe ich keine Impfung benötigt. Einzig herrscht in Porto Alegre ein erhöhtes Dengue-Risiko, dass über Mücken übertragen wird – Insektenschutz ist also wichtig. Aber trotzdem ist das kein Grund zur Sorge. Ein Visum wird für Brasilien nicht benötigt, es sei denn man bleibt über drei Monate dort.

**Finanzierung und Kosten vor Ort** (bspw. Stipendium und Bewerbung für ein Stipendium, Lebenshaltungskosten vor Ort)

Ich habe leider kein Stipendium erhalten. Der Flug (Hin- und Rückreise) hat ungefähr 900€ gekostet. Vor Ort sind die Lebenshaltungskosten günstiger als in Deutschland. Wir haben uns zu zweit ein Airbnb (mit Pool & Gym) in Cidade Baixa für insgesamt 800€/Monat geteilt – also 400€ für jeden. Es gab aber auch günstigere Apartments. Da wir für die Bus-App eine CPF (bras. Steuernummer) gebraucht haben, die wir nicht haben, sind wir immer Uber gefahren, was dort sehr typisch ist. Wenn wir uns ein Uber geteilt haben, sind wir auf die Selben Kosten wie mit dem Bus gekommen.

**Unterbringung und Verpflegung** (bspw. Wohnungssuche, Lage, Arbeitsweg)

Cidade Baixa und Bon Fim sind bekannte, sehr bunte und schöne, junge Stadtviertel Nähe des Zentrums und dem Fluss (ein bisschen wie die Sternschanze). Dafür sind sie 20 Minuten mit dem Uber und 40 Minuten mit dem Bus von Higienópolis, wo die Schule liegt, entfernt. Wenn man sich die

Fahrtkosten sparen möchte, kann man sich eine Wohnung in Higienopolis suchen, oder bei der Schule nach einer Gastfamilie fragen. Higienopolis ist ein ruhiges, grünes und sicheres Stadtviertel.

### **Praktikumsinhalt und -ablauf** (bspw. Tagesablauf an der Schule, Aufgaben, Betreuung an der Schule)

Die Verbindung zur Schule war eine Deutsch-Dozentin, Karen Pupp-Spinassé, der Universität Porto Alegres, dessen Kinder selber Schüler\*innen an der deutschen Schule waren. Karen war sehr offen und lud uns zum Deutschstammtisch ein, wo wir andere Deutsch-Studierende kennenlernen konnten. In der Schule war Monalisa Lippert, eine Deutschlehrerin, unsere Betreuerin, die uns am ersten Tag einen Stundenplan nach unseren Bedürfnissen erstellte. Wir durften unseren Alltag anschließend recht frei gestalten und mit den Lehrer\*innen der Schule, nach Bedarf, auch persönlich besprechen.

Der reguläre Unterricht ging jeden Tag von 7:30 Uhr bis 12:30. Oft gab es auch nachmittags Unterricht. Wir waren an manchen Tagen auch bis 16 oder 18 Uhr in der Schule.

In den ersten Wochen habe ich vor allem im Sportunterricht und Geographie-Unterricht, entsprechend meiner Fächerkombination, hospitiert. Dieser Unterricht war jedoch auf Portugiesisch, weswegen ich nur die Hälfte verstanden habe. Schnell haben wir uns mit den Deutschlehrerinnen (nur Frauen) angefreundet und in deren Unterricht ausgeholfen. Manchmal durften wir auch Unterricht vorbereiten und eine eigene Stunde anleiten, Vokabelspiele spielen oder mit einzelnen Schüler\*innen Konversationstraining führen. Das hat besonders Spaß gemacht, da wir für die Lehrerinnen und Schüler\*innen eine große Hilfe mit unseren Deutschkenntnissen sein konnten.

### **Alltag und Freizeitmöglichkeiten** (bspw. Freizeitangebot vor Ort, Reisen)

Mein Hobby ist Eiskunstlauf, weswegen ich oft nach der Schule bei der Eisbahn der Shopping Mall Canoas war. Ansonsten hatten wir glücklicherweise das Gym und den Pool inklusive in unserem Airbnb – sehr zu empfehlen. Gym-Mitgliedschaften sollen in Porto Alegre recht teuer sein. Cidade Baixa und Bon Fim waren schöne Ausgeorte mit bunten Bars und oft auch Samba-Livemusik. Ansonsten ist das Casa de Culturas in der Altstadt und der Skatepark am Fluss sehr zu empfehlen. Porto Alegre ist keine typische Tourist\*innenstadt, weswegen wir oft verwundert angeguckt wurden, wenn wir sagten, dass wir aus Deutschland seien. Die Menschen sind generell sehr lieb und offen. Bewegt euch aber nicht zu Abendszeiten in abgelegenen, dunklen Straßen und passt immer auf eure Wertsachen auf – wurde uns geraten. Das Reisen geht prima mit Fernbussen oder einem Leihwagen. Die Fernbusse sind sehr gemütlich, nur die Klimaanlage ist kalt. Brasilien ist riesig! Wir waren in den Weinbergen von Bento Goncales und in den Canyons bei Torres – atemberaubend schön! Florianopolis ist auch sehr zu empfehlen, aber auch etwas teuer für brasilianische Verhältnisse. Ich war noch ein paar Tage in Rio de Janeiro (2 Flugstunden entfernt), was ich auf jeden Fall empfehle. Südbrasilien ist auf jeden Fall etwas ruhiger als Nordbrasilien und ist mehr von europäischen Immigrant\*innen geprägt. Es hat aber viel Samba und die Natur ist auch wunderschön und tropisch! Es gibt Dörfer in der Nähe von Porto Alegre, wo noch deutsche Dialekte gesprochen werden.

### **Mein Auslandsaufenthalt in zwei Sätzen** (bspw. „Am positivsten in Erinnerung bleibt mir...“, „Am meisten gefreut hat mich, dass...“, „Die größte Überraschung für mich war, dass...“)

Am beeindruckendsten war das Reisen am Wochenende und Rio de Janeiro, wo ich anschließend war. Am positivsten in Erinnerung bleibt mir der Frauentag, wo uns überall Schokolade geschenkt wurde und die Schüler\*innen durch die ganze Schule süße und liebevolle Sprüche für Frauen geschrieben haben.

**Ein Tipp für interessierte Studierende** (bspw. „Nicht vergessen ... mitzubringen“, „Du solltest unbedingt ... besichtigen“, „Mein Lieblingsort war ...“)

Nehmt euch einen Pulli für die Klimaanlage der Schule und für die Fernbusse mit! Am schönsten fand ich die Strände weiter im Norden und die Natur ringsherum.

**Fotos – bitte in der E-Mail einzeln anhängen** (bspw. Schulgebäude, Stadt, Unterbringung. Fotos bitte beschriften und darauf achten, dass Personen nur unkenntlich abgebildet sind)